

# Viel vor im neuen Jahr

Neujahrsempfang Bollschweil: Umbau altes Rathaus und Milchwäusle, Ganztagschule und mehr steht an

**Bollschweil. Der Einladung zum Neujahrsempfang in die Möhlinhalle sind zahlreiche Bollschweiler Bürgerinnen und Bürger gefolgt. Musikalisch umrahmt von dem mitreißenden Klarinettenspiel der jungen Musikerin Anja Gutmann, begleitet von Herrmann Haege am Klavier, blickte Bürgermeister Josef Schweizer auf das vergangene Jahr zurück und gab einen Ausblick auf 2016.**

2015 sei für ihn ein Märchensommer gewesen, in dem Winzer einen Jahrhundertjahrgang einfahren konnten und in dem man im Hinblick auf das Wetter am besten Urlaub in Deutschland gemacht hätte. Die Kehrseite der Medaille war die extreme Trockenheit mit teilweise erheblichen Problemen bei der Wasserversorgung. Die Unterbringung von Flüchtlingen stellte sich als große Aufgabe heraus. Aktuell leben in Bollschweil 26 Flüchtlinge, für die sich der Flüchtlingshelferkreis, organisiert durch Cornelia Bolesch und Brigitte Benzing-Haegle sowie Christoph Zachow, Haupt- und Rechnungsamtsleiter der Gemeindeverwaltung, sehr engagieren. Mehrere Straßensanierungsmaßnahmen konnten abgeschlossen werden, so etwa in der Generalvon-Holzinger-Straße in Bollschweil oder im Röllschbachweg in St. Ulrich. Für ein schnelleres Internet wurden insgesamt rund 10 Kilometer Glasfaserkabel neu verlegt und für die Sanierung des alten Rathau-



**Begrüßten gemeinsam das neue Jahr: Bürgermeister Josef Schweizer (vorne) und Bollschweiler Bürgerinnen und Bürger.**

Foto: thl

ses wurden die Bauarbeiten vergeben. Auch die Planung für die Sanierung des alten Milchwäusles und die Gestaltung des Pfarrgartens wurde im Gemeinderat beschlossen. In St. Ulrich wurden im Gemeindehaus die Brandschutzmaßnahmen abgeschlossen und ein 200 Quadratmeter fassender Erdtank zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung unter dem Parkplatz vor dem Haus an der Möhlin eingebaut. Auch 2015 konnte wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Kinder gestaltet werden, wofür Schweizer allen ehrenamtlich Tätigen ausdrücklich dankte.

Im neuen Jahr steht für Bollschweil ein ganzes Bündel an neuen Aufgaben an, so die Umbaumaßnahmen am alten Rathaus und am Milchwäusle, die Sanierungsmaßnahmen am Hochbehälter St.

Ulrich zur Sicherung der Trinkwasserversorgung und Baumaßnahmen an der Grundschule, an der 2016 das Projekt einer offenen Ganztagschule starten soll. Für die jüngsten Bollschweiler Bürger soll ein neuer Kinderspielplatz in St. Ulrich am Bolzplatz entstehen und eine in den Kindergarten integrierte Waldgruppe gegründet werden. Die Unterbringung weiterer Flüchtlinge wird auch in diesem Jahr eine Herausforderung für die Gemeinde sein. Angedacht sind neben der weiteren Unterbringung in privatem Wohnraum die Aufstellung von Wohnmodulen und der Kauf und die dann erforderliche Umgestaltung des Kuckucksbades oder alternativ dazu der Neubau eines Wohnhauses. Möglicherweise müssen auch Flächen zur Errichtung weiterer Flüchtlingsunterkünfte durch das Landratsamt zur

Verfügung gestellt werden.

Zu einem Neujahrsempfang gehört traditionell auch die Ehrung von Bürgern mit besonderen Verdiensten um die Gemeinde im Ehrenamt. Hier konnte Schweizer Urkunden verleihen an Florian Mangold, Thies Irmeler-Weber, Lutz Kästle und Hermann Wiesler. Hanspeter Moll wurde für sein vielfältiges, ehrenamtliches Engagement die Bürgerehrendnadel der Gemeinde verliehen und Jürgen Karle wurde durch Thomas Wiesler, Abteilungskommandant der Freiwilligen Feuerwehr St. Ulrich, in Vertretung von Innenminister Reinhold Gall die Feuerwehr-Ehrendnadel in Silber verliehen.

Hanspeter Moll, erster ehrenamtlicher Bürgermeisterstellvertreter und Präsident des Musikvereins Trachtenkapelle Bollschweil, würdigte abschließend das außerordentliche Engagement von Bürgermeister Josef Schweizer für Bollschweil: Nicht nur seine mehr als 25-jährige Amtstätigkeit als Bürgermeister, in denen er immer ein offenes Ohr für alle gehabt habe sowie stets konstruktiv gedacht und gehandelt habe, seien bedeutsam gewesen, sondern auch sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement, bei dem er immer noch die Zeit für seine persönlichen Interessen gefunden habe, etwa die Jagd. Musikalisch wurde die Ansprache von Moll schwungvoll durch „seinen“ Musikverein Trachtenkapelle Bollschweil begleitet.

Thomas Littek